



KoBra-Frühjahrstagung mit Mitgliederversammlung

-

08. April bis 10. April 2016 in Niederkaufungen bei Kassel

Protokoll Samstag – 09. April 2016: Wo steht die Landlosenbewegung heute?

Referent: Wolfgang Hees (Amigos do MST)

Moderation: Peter Zorn (KoBra)

Grußwort: Peter Zorn (KoBra)

Einleitende Worte des Moderators und Vorstellung der Referentin:

- Der Moderator stellt den Referenten vor und hebt seine akademischen, beruflichen und persönlichen Verbindungen zur Brasilienolidarität und Landlosenbewegung hervor.
- Die Diskussionen und Beiträge des vorausgegangenen Tages hätten einen Charakter der Unendlichkeit angenommen. Unter den Teilnehmenden können, so der Moderator, diversen Perspektiven vernommen werden, was für die initiale Interpretation der sich überschlagenden Ereignissen unerlässlich sei.

Wolfgang Hees

- Stand der MST heute: Die Landlosenbewegung stehe heute da und reflektiert. Um den vom Referenten erwähnten Reflektionsprozess zu versinnbildlichen, wird einen sechsminütigen Videoausschnitt (mit englischen Untertiteln) des letzten MST-Bundeskongresses vorgespielt. Video-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=mcPhrGPktJc>
- Kommentar des Referenten zum Video: im 6. Bundeskongress der MST fanden sich ca. 15.000 Menschen zusammen, die mit einer beeindruckenden Organisationsleistung vor und im für den Kongress vorgesehenen Stadion zelteten. Dies mache deutlich, so Hees, was die MST im Laufe der letzten Jahrzehnte gelernt haben: alle widrigen Umständen zu trotzen.
- Dem Kongress liege einer fünfjährigen Vorbereitungsarbeit zugrunde. Ziel sei es gewesen, einen Prozess der Selbstfindung und Kritik anzustoßen.
- Die MST wolle nun die Verbraucher*Innen miteinbeziehen und gleichzeitig verdeutlichen, dass die von der Bewegung (ca. 2 Mio. Landlosen) angeprangerten Missstände der gesamten Bevölkerung etwas angehen (Stichwort Ernährungssouveränität).
- Der Referent führt in der Folge eine kleine Bestandsaufnahme durch: 500.000 MSTler*Innen hätten bereits Land besetzen können und ihren Kampf für unproduktive Ländereien erfolgreich durchgesetzt.
- Hees unterstreicht die Bedeutung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft (was von allen Mitglieder der Bewegung in nachhaltiger Form praktiziert wird): 70% aller Nahrungsmittel in Brasilien werden von Kleinbauer*innen produziert.
- Größter organischer Reisproduzent Brasiliens sei eine Kooperative der MST. Gesunde Nahrungsmittel für die Bevölkerung produzieren, um das herrschende und natur- und gesundheitsbelastende System zu bekämpfen, sei zurzeit ein großes Anliegen der Bewegung.
- Zwecks Weitergabe und Tradierung der nachhaltigen Praktiken im landwirtschaftlichen Bereich verfüge die MST über mehr als 20 Ausbildungszentren im gesamten brasilianischen Territorium. (z.B. Escola Florestan Fernandes)

- MST habe nun ihre eigenen Rechtsanwälte: 200 Juristen*Innen, 2000 Agrartechniker*innen- viele Kooperativen und ca. 2000 Lehrer*innen, die nach den „Methoden der Landlosen“ unterrichten.
- Aktuelle Schwerpunkt würden Menschenrechte, die Deklaration für Bauern*innen und Fischer*innen bilden. SDGs würden außerdem inhaltlich eine große Rolle spielen, da es viele Überschneidungen mit der MST-Arbeit gäbe.
- Allianzen: MST habe erkannt, dass sie sich diversifizieren müssen, so Hees. Die alternative Jugend in der Peripherie von Großstädten, die viele kreativen und neue zukunftssträchtigen Ideen mit sich bringen, werden nun zunehmend einbezogen. Dies stelle nur eines von vielen Beispielen der MST-Annäherungsversuche dar. Die politisierte Jugend von Brasilien sei einer der wichtigsten Hoffnungen von MST.
- Die Zusammenarbeit mit traditionellen Völkern und Gemeinschaften wurde in den letzten Jahren so Wolfgang Hees, kontinuierlich ausgeweitet. Interne Divergenzen zwischen Indigene und MST seien praktisch nicht mehr existent.
- Gewerkschaften: die Synergienmöglichkeiten werden geringer, so der Referent.
- Frauenbewegungen: 30.000 Frauen der MST nahmen am internationalen Weltfrauentag teil.
- PT: Der Referent konstatiert, dass die MST es nicht geschafft habe, sich von der PT zu lösen. Es gäbe sowohl Kritik am aktuellen Modell von Dilma als auch Kooperationsversuche.
- Großes Problem sei aktuell das Vorhandensein zwei nebeneinander Agrarministerien in Brasilien: *Ministério do Desenvolvimento Agrário* (MDA) x Agrobusinessministerium.
- Ein anderer Problembereich stellen, so Hees, die Ansiedlungen dar: 100.000 waren angesagt. Nun wurde diese Zahl auf 30.000 reduziert, aber selbst die 30.000, schätzt Hees ein, werden nicht umgesetzt.
- Der Referent hebt hervor, dass die Agrotreibstoffbranche konjunkturell bedingt geschwächt sei, sodass die Zeit für mögliche Veränderungen opportun wäre.
- Krise der MST: die Bewegung müsse ihre Akzeptanz erhöhen. Vor nicht allzu langer Zeit habe 70% der Bevölkerung angegeben, die Agrarreform sei wichtig. Heute seien es nur 30%. Die Akzeptanz sei stark gesunken. Landreform sei heute kein großes Thema innerhalb der Bevölkerung.
- aktuelles Amtsenthebungsverfahren: die Bewegung würde der Auffassung vertreten, dass Dilma trotz Kritik einstweilen noch Unterstützung verdiene. Wie es nach Dilma aussehen könne, darauf habe die Bewegung, so Hees, kein vorgefertigtes Rezept. Aktuell herrsche eine gewisse Ratlosigkeit.
- Die Nähe zu PT sei hemmend für die MST gewesen. Joao Pedro Stedile (MST-Führer) und Lula seien sich sehr nah. Joao Pedro ist es nicht gelungen, so der Referent, mit der PT zu brechen, sich von der PT freizusprechen, wie Frei Betto das gemacht habe.
- Migration/Landflucht/ Jugendliche: trotz Abwanderung junger Leute in die Städte habe die MST derzeit kein Problem, Unterstützer*innen für ihr Anliegen zu akquirieren.
- Problem bei der Mobilisierung: die Mobilisierung von Mitstreiter*innen zwecks Okkupation neuer Landflächen sei rückläufig. Deren Bereitschaft schwinde langsam. Es werde zunehmend schwieriger, Leute davon zu überzeugen, sich auf die Landreform einzulassen. Warum das damit verbundene Risiko (z.B. getötet zu werden) zu unternehmen, wenn man relativ unbeschadet mit dem „Bolsa Familia“ leben könne?

Nach dem Vortrag teilten sich die Anwesenden in zwei Gruppen auf um eine halbe Stunde tiefer diskutieren zu können:

- 1. Wie steht es mit der Erneuerung der PT?**
- 2. ST, MTST, Frente ... was machen die sozialen Bewegungen?**